

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ich als Notzeichen abgeschossen, wird im Rauche von keinem beachtet. Allein muß ich zur Front zurück.

Um mich der Qualm der brennenden Stadt, ich verliere die Orientierung.

Plötzlich tauchen zwei Flugzeuge vor mir auf, englische Doppelsitzer. Sie greifen mich an. Auf meinen Motor ist kein ganzer Verlaß mehr, aber ich will mein Leben so teuer wie möglich verkaufen und greife selbst den einen Engländer an. Ein paar Schuß — Ladehemmung — auch das noch! Ich fühle mich wehrlos ausgeliefert, und in meiner Wut will ich das eine Flugzeug rammen. Der Engländer war durch das Kurven etwas tiefer gekommen, ich drück auf ihn zu, meine Finger pressen die Abzugsbügel der Maschinengewehre, plötzlich beginnen diese wieder zu feuern, und da sehe ich, wie der Beobachter im anderen Flugzeug zusammenbricht und fast gleichzeitig der Führer nach vorn sinkt. Ich reiße mein Flugzeug hoch und komme noch knapp am Gegner vorbei. Dieser geht auf den Kopf und stürzt senkrecht ab. Im alten Trichtergelände, bei den Ruinen von Barleux, ist er zerschellt.

Der andere Engländer läßt vom Kampfe ab und verschwindet im Dunst. Ich suche mich zu orientieren und suche mit dem Kompaß den Weg nach Osten. Mein Motor läuft immer schlechter. Endlich sehe ich die Front und unter mir wieder feldgraue Soldaten. Nun bin ich schon fast geborgen. Mein Benzin wird alle. Unter mir nur Trichtergelände, das sich nicht zum Notlanden eignet. Endlich breitet sich ein weites, ebenes Feld vor mir, ein Flughafen. Ich lande mit dem letzten Tropfen Benzin. Es war Villers le sec. Bin also doch sehr weit nach Süden gekommen. Bei Jagdstaffel 79 wird meine Maschine in Ordnung gebracht, und dann geht es heim.

In Le Cateau treffe ich alles wohl.

Ich melde meinen ersten Abschuß.

Große Freude herrschte, denn die Staffel hatte am gleichen Tage verschiedene Erfolge gehabt.

Mein erster Abschuß! — Ich hatte mir oft ausgemalt, wie das wohl sein würde, und nun ging es schneller, als ich dachte, und ganz unerwartet. Es war eigentlich ein Zufall und unbewußt, und ich konnte mich deshalb auch nicht so ganz ehrlich über den Erfolg freuen.

24. 3. 18. Der Angriff geht weiter. Groß ist schon der Gelände-